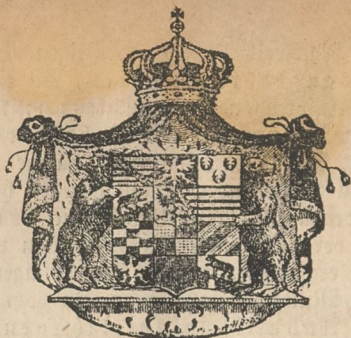


Erscheint  
Dienstag, Mittwoch  
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. W. Guth,  
für Jernitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.  
Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpszeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 77.

Sonnabend, den 21. Mai

1870.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:  
Protokoll der XVII. und XVIII. Sitzung des siebenten Anhaltischen Landtages.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Unter Hinweis auf die mit der Verordnung vom 24. Juni 1868 (Nr. 168. der Ges.-Samml.) veröffentlichte Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 bringen wir hinsichtlich der Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militairdienste Folgendes zur allgemeinen Kenntniß, beziehungsweise in Erinnerung:

- 1) Wer als einjährig Freiwilliger dienen will, hat dazu die, mit der Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Commission desjenigen Bezirks nachzusehen, innerhalb dessen er nach §. 20. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 gestellungspflichtig sein würde, wenn er das militairpflichtige Alter besäße; mithin die im Herzogthume Anhalt wohnenden Bewerber bei der Königl. Preussischen Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg.
- 2) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienste kann nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der erforderlichen wissenschaftlichen Vorbildung, wenn solche nicht durch ausreichende Schul- u. Zeugnisse dargethan werden kann, durch die bestandene Prüfung geführt sein.

- 3) Zur Anmeldung, Behufs Erlangung der vorbezeichneten Berechtigung, sind der sub 1. bezeichneten Prüfungs-Commission folgende Schriftstücke portofrei und rechtzeitig einzureichen:
  - a. der Geburtschein,
  - b. das Schulzeugniß,
  - c. ein Sittenzeugniß, welches, wenn der Anmelbende noch eine höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realschule, Progymnasium, höhere Bürgerschule) besucht, von der Schulbehörde, im Falle derselbe eine derartige Lehranstalt aber bereits verlassen, oder eine solche überhaupt nicht besucht hat, von der Polizeibehörde auszustellen ist.  
In der polizeilichen Bescheinigung muß außer dem vollen Namen des Anmelbenden auch dessen erwähnter Lebensberuf resp. die persönliche Stellung desselben genau bezeichnet sein,
  - d. die Erlaubniß des Vaters resp. Vormundes zum Eintritt in den einjährig-freiwilligen Militairdienst,



e. bei Eingewanderten der Nachweis der gegenwärtigen Staatsangehörigkeit. Auch die Anhaltischen Staatsangehörigen haben, um die unter Zahl 5. bemerkten Vergünstigungen für sich in Anspruch nehmen zu können, ihre Staatsangehörigkeit der Prüfungs-Commission durch ein besonderes Attest nachzuweisen. Wir machen hierauf ganz besonders aufmerksam, da die Nichtbeachtung dieser Vorschrift seither schon wiederholt zu Weiterungen Anlaß gegeben hat.

- 4) Welche Zeugnisse der verschiedenen Bildungs-Anstalten zc. von der wissenschaftlichen Prüfung befreien, ergibt der §. 131. der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858, soweit diese Bestimmungen nach den ergangenen höheren Anordnungen noch zur Anwendung kommen dürfen, resp. der §. 154. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868. (Wegen der abweichenden Vorschriften für Anhaltische Unterthanen siehe weiter unten Zahl 5.)

In den alljährlich Seitens der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission zu Magdeburg zwei Mal anzuberaumenden Sitzungen werden die jungen Leute, welche sich vorschriftsmäßig zum einjährigen Militairdienst angemeldet haben, soweit sie die den Nachweis der genügenden wissenschaftlichen Vorbildung enthaltenden Zeugnisse nicht beigebracht haben, von der Commission wissenschaftlich geprüft.

Hierbei bemerken wir mit Rücksicht auf die vielfachen Anfragen bei der Königl. Preussischen Prüfungs-Commission, daß eine körperliche Untersuchung der jungen Leute bei der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission nicht mehr stattfindet.

Die Königl. Preuß. Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige wird ihre zweite und letzte Sitzung pro 1870

am 22. September c.

im Königl. Regierungs-Gebäude zu Magdeburg

abhalten.

Die Anmeldungen zu diesem Termine, gleichviel, ob die jungen Leute wissenschaftlich zu prüfen sind oder nicht, müssen, unter Ueberreichung der sub 3. bezeichneten Schriftstücke bis spätestens

den 12. September 1870

bei der genannten Commission eingegangen sein.

Spätere Anmeldungen und solche, welchen nicht sämtliche vorbezeichneten Atteste beigelegt sind, werden erst zum nächsten Termine Berücksichtigung finden.

Demgemäß werden alle diejenigen jungen Leute, welche sich Behufs der wissenschaftlichen Prüfung durch die genannte Commission und diejenigen Herzogl. Anhaltischen Unterthanen, welche sich Behufs Prüfung ihrer persönlichen Verhältnisse bereits angemeldet haben resp. sich bis zum 12. September d. J. noch ferner anmelden, einschließlich derjenigen, welche einer nochmaligen wissenschaftlichen zc. Prüfung sich unterziehen wollen und dazu ihrem Alter nach noch zugelassen werden können, hierdurch aufgefördert, sich

in dem auf den 22. September d. J. im Königl. Regierungsgebäude zu Magdeburg anberaumten Termine Morgens 8 Uhr pünktlich persönlich zu stellen.

Insofern die Zahl der wissenschaftlich zu Prüfenden es nothwendig machen sollte, das Geschäft auf die nächstfolgenden Tage auszudehnen, wird von der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission weitere Anordnung getroffen werden.

- 5) Hinsichtlich derjenigen jungen Leute, welche dem Herzogl. Anhaltischen Unterthanenverbande angehören, finden für die nächsten Jahre folgende besondere Vorschriften Anwendung:

Denjenigen, welche bis einschließlich 1871 dienstpflchtig werden, d. h. das 20. Lebensjahr vollenden, ist der specielle Nachweis der wissenschaftlichen Bildung erlassen.

Für die im Jahre 1872 dienstpflchtig werdenden genügt derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher durch den erfolgreichen Besuch der Tertä eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung erzielt wird.

Für die im Jahre 1873 dienstpflchtig werdenden wird mindestens derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung verlangt, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht.

Für die vom Jahre 1874 an dienstpflüchtig werdenden treten die Anforderungen der §§. 154. und 155. der Militär-Ersatz-Instruction uneingeschränkt in Anwendung.

Ob den zum einjährig Freiwilligendienst sich meldenden Anhaltischen Unterthanen die erforderliche wissenschaftliche Bildung in der That beivohnt, beurtheilt und entscheidet die Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg, vor welcher sich deshalb die betreffenden jungen Leute persönlich zu stellen haben.

Eine Entbindung von dieser persönlichen Bestellung kann nur dann eintreten, wenn die betreffenden Personen rechtzeitig den Nachweis einer genügenden wissenschaftlichen Vorbildung durch die resp. Atteste führen. Die Departements-Prüfungs-Commission hat sich jedoch für jeden Fall ihre Entscheidung in dieser Hinsicht vorbehalten.

Dessau, 19. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.  
v. Larisch.

**Bekanntmachung.** — Das dem Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin und dem Stadtbaurath Licht in Danzig auf einen ringförmigen, feststehenden Ofen zum unausgesetzten Betriebe beim Brennen von Ziegeln und anderen Gegenständen unterm 22. März 1860 erteilte, unterm 16. April 1866 auf das ganze Herzogthum Anhalt ausgedehnte und bis zum 22. März 1870 verlängerte Patent ist nochmals bis zum 22. März 1872 verlängert worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 10. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung des Innern und der Polizei.  
v. Albert.

**Bekanntmachung.** — Der 56. Beitrag zur Herzoglichen Diener-Sterbekasse von 15 Sgr. wird in den Tagen vom 21. Mai bis einschließlich den 11. Juni c. bei den betreffenden Bezirksstellen eingehoben.

Die Mitglieder der Herzoglichen Diener-Sterbekasse werden mit Hinweis auf §. 11. der Statuten zur pünktlichen Einzahlung des gedachten Beitrags in der festgesetzten Zeit hierdurch aufgefordert.

Dessau, 20. Mai 1870.

Der Haupt-Redant der Herzogl. Diener-Sterbekasse.  
W. Reinicke.

**Bekanntmachung.** — Die Anmeldungen von Weidvieh für den hiesigen Herzoglichen Thiergarten in diesem Jahre haben

Montag, den 23. Mai c.,

von früh 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Thiergartenaufsehers Müller im Thiergarten zu geschehen, woselbst gegen Zahlung des hierunter angeführten Weidegeldes die betreffenden Einlaßscheine ausgestellt werden.

Das Weidegeld für jedes Stück Vieh — ohne Ausnahme — beträgt:

4 Thlr. für die erste Weideperiode (1. August) und  
2 Thlr. für die zweite Weideperiode.

Die Eröffnung der Weide wird im Staats-Anzeiger noch bekannt gemacht werden.

Dessau, 14. Mai 1870.

Herzogliche Thiergarten-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** — Zufolge Verfügung Herzogl. Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei sind nach bestandener Prüfung

- 1) die verehel. Louise Hammer, geb. Trempelmann,
- 2) " " Minna Teupel, geb. Weißgerber,
- 3) " " Dorothee Milius, geb. Diener,
- 4) " " Friederike Judenhahn, geb. Franke,

als Gemeinde- resp. Bezirks-Hebammen von der unterzeichneten Behörde eidlich verpflichtet worden, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß den beiden Erstgenannten die Stadt Sandersleben, der p. Milius die Stadt Nienburg und der p. Judenhahn der Ort Rathdorf als Wohnsiß angewiesen ist.

Bernburg, 10. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.  
Bunge.



**Bekanntmachung.** — Der Bürgermeister Fels in Rieburg a. S. ist zum Polizeiverwalter für den Bezirk der dasigen Herzoglichen Domaine ernannt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rieburg, 15. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.  
Bunge.

**Bekanntmachung.** — Im Auftrage Herzoglicher Regierung, Abtheilung für Finanzen, werden die aus der Stadt Coswig zu zahlenden Staats-Ergänzungssteuern und die Landrenten fortan durch die unterzeichnete Behörde erhoben werden, was wir mit dem Bemerkten, daß hiermit von uns mit Zustimmung des Gemeinderathes hiesiger Stadt der Herr Stadtrath Wilhelm Giese allhier beauftragt ist, und mit der Aufforderung an alle betreffenden Zahlungspflichtigen zur öffentlichen Kenntniß bringen, die erwähnten Steuern und Renten fortan nur an Herrn p. Giese gegen dessen Quittung zu zahlen, und zwar die pro April d. J. fälligen Ergänzungssteuern bei Vermeidung der mit Kosten verbundenen executivischen Einziehung derselben in der Zeit vom 23. bis 28. d. Mts.

Die qu. Erhebung findet während der Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Giese'schen Hause, Friederikenstraße Nr. 2., parterre, Statt.

Coswig, 18. Mai 1870.

Der Magistrat.

(L. S.) Pfannschmidt.

**Bekanntmachung.** — Auf Beschluß des hiesigen Gemeinderaths ist der hiesige Pfingstmarkt, welcher bisher Mittwoch vor Pfingsten fiel, auf Dienstag vor Himmelfahrt verlegt worden, und wird somit in diesem Jahre

**Dienstag, den 24. Mai c.,**

abgehalten, was trotz der bereits erfolgten Abänderung im Anhalt. Dessauischen Kalender dem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch in Erinnerung gebracht wird.

Raguhn, 19. Mai 1870.

Bürgermeister und Rath.  
Gröpler.

**Wiesenverpachtung.**

**Dienstag, den 24. Mai d. J.,**

von früh 8 Uhr ab,

sollen die dem Domainen-Departement unterstellten Herrschaftlichen Wiesen im Forstreviere Groß-Rühnau und

**Mittwoch, den 25. Mai d. J.,**

von früh 8 Uhr ab

die Herrschaftlichen Wiesen im Mönchsholze beim Dorfe Groß-Rühnau an Ort und Stelle öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die am 24. Mai d. J. anberaumte Verpachtung der Wiesen im Forstreviere Groß-Rühnau beginnt mit den Parzellen auf der sogenannten Ziebigker Hutung beim Kornhause.

Dessau, 16. Mai 1870.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung.  
W. Brehm.

**Grasverpachtung.**

**Montag, den 23. d. Mts.,**

soll im Forstreviere Salegast die Gras-

nutzung in den oberhalb und unterhalb Jekniß belegenen Herzogl. Weidehegern, als im Elswiesenheger, am Bobbauer Berge, am Raguhner Durchstich, am Basedows-Heger, im kleinen Mülhholzheger, am Liebhner Wall, am Bauernsee, auf der Insel bei Rosdorf, auf der kleinen Giehne zc. meistbietend verpachtet werden und findet die Versammlung der Pächter früh 9 Uhr an der Wittenberger Brücke bei Raguhn statt.

Dessau, 14. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

**Gräfserei-Verpachtung.**

Im Forstreviere Bockerode sollen

**Dienstag, den 24. Mai c.,**

die Hegergrasnutzungen, sowie mehrere Wiesen, namentlich des Hufeisenberges, unter den im Termine zu veröffentlichenden Bedingungen auf 1 Jahr meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 3 Uhr auf der Chaussee an der Neglachenbrücke.

Dessau, 20. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

**Wiesenverpachtung.**

Sonnabend, den 28. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen die der Fürstlichen Amalienstiftung zugehörigen Wiesen auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden, und zwar:

1) die Prinzenwiese an dem Elbdamme unweit der langen Mulobrücke, nach der letzten Vermessung im Jahre 1834 21 Morgen 93 Q.-R. enthaltend, in zwei gleichen Theilen;

2) die Prinzenwiese an den Bernburger Dämmen im Vockeroder Forst in 6 Theilen, wovon 5 Theile nach der gedachten letzten Vermessung je 8 Morgen, der 6. Theil 4 Morgen 107 Q.-R. enthaltend.

Pachtliebhaber wollen sich zur angegebenen Zeit in dem Hauptgebäude der Stiftung, eine Treppe hoch, einfunden. Die gewöhnlichen Pachtbedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht werden.

Dessau, 9. Mai 1870.

Die Administration der Fürstl. Amalienstiftung.

**Brennholz-Verkauf**

im Forstreviere Grimme.

Dienstag, den 24. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Grimme nachverzeichnete Brennholzer zum meistbietenden Verkauf gestellt werden, als:

1) Im Schlage „Sand“, Abth. 65., 6 Rlstr. kiefern Kloben, 95½ Rlstr. dergl. Knippel II., 41½ Rlstr. dergl. Knippel III., 185 Rlstr. dergl. Stammholz, 6½ Rlstr. eichen Stammholz;

2) In der „Totalität“, vom Windsfall: 10 Rlstr. kiefern Kloben, 108½ Rlstr. dergl. Knippel II., 28 Rlstr. dergl. Knippel III.;

3) In „Steinberg“, Abtheilungen 19., 33. und 34., Durchforstung: 110½ Rlstr. kiefern Knippel III.;

4) In „Rilz“, Abth. 1., 3., 4. u. 5. Durchforstung: 1½ Rlstr. kiefern Kloben, 1½ Rlstr. kiefern Knippel II., 106 Rlstr. dergl. Knippel III.

Zerbst, 14. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Ertheilungshalber wird das zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Johann Gottfried Achilles zu Priesdorf gehörige, daselbst unter Zahl 1. belegene, völlig separirte Anspannergut mit neu erbauetem Wohnhause, Hofe, Wirthschaftsgebäuden, einem Auszugshause und Drescherhause mit drei Drescherwohnungen, noch einem andern Drescherhause nebst zu beiden Häusern

gehörigem kleinen Garten, etwa 14 Morgen Garten beim Gehöfte, so wie 258 Morgen 95,5 Q.-R. Magdeb. Morgen Acker und Wiesen in einem Plane, und einem entsprechenden lebenden und todtten Wirthschafts-Inventarium, ingleichen mit der stehenden Ernte und acht Actien der Zuckersabrik Rabegast

— welches Alles unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten von den vereidigten Sachverständigen auf

70,720 Thlr. Ort.

abgeschätzt worden ist —

unter Vorbehalt des Zuschlags auf acht Tage zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt.

Zu diesem Behufe haben wir Termin an Ort und Stelle im Anspannergute Zahl 1. zu Priesdorf auf den

31. Mai d. J.,

welcher von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, anberaumt und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben, und sich des Zuschlags mit dem erwähnten Vorbehalt zu gewärtigen.

Der Bestbietende hat eine Caution von 1000 Thalern baar oder durch sichere Bürgen zu stellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Die speziellen Bedingungen, so wie die Uebersicht der aufhaftenden Abgaben und Lasten, werden im Termine bekannt gemacht werden, sind übrigens in unserer Kanzlei, Bureau II., während der täglichen Geschäftsstunden einzusehen und können in Abschrift gegen Erlegung der Copialien mitgetheilt werden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 5. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdicke.

**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Custos Andreas Hundt zu Calbe a. S. gehörige, vor dem Halle'schen Thore allhier an der sogenannten Dorfstätte belegene Wohnhaus mit Hofraum, Gehöften, Nebengebäuden, insbesondere

der eingerichteten Leimsiederei-Werkstatt, zusammen 84 Q.-R. Fläche enthaltend, — worauf 1 Thlr. jährliche Rente vom 1. October 1867 ab für Herzogl. Landrentenbank und die Verpflichtung ruht, der Wittve Friederike Freuze, geb. Uhl, hier selbst die freie und unbehinderte Benutzung des hinter der Leimsiederei belegenen Weges Behufs Bewirthschaftung ihres Aekers zu gestatten, — von den vereidigten Sachverständigen unter der Berücksichtigung der auflastenden Abgaben und Lasten und vorgenannter Verpflichtung auf 2900 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen in dem auf

den 25. Juli 1870,

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 13. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der ständige Einzelrichter für den Stadtbezirk.  
(L. S.) (gez.) S c w e n c k e.

#### Gerichtlicher Verkauf eines Gasthofs.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst sollen folgende von dem zu Klieken verstorbenen Gastwirthe Martin Franke nachgelassene Grundstücke:

- a. ein zu Klieken belegener Gasthof mit Stallung, kleinem Hause, Scheuer und Garten, 1500 Thlr. taxirt,
- b. 37 Morgen 177 Q.-R. Acker auf der Höhe an der Chaussee, 2200 Thlr. taxirt;
- c. 4 Morgen Acker und 9 Morgen 31 Q.-R. Wiese in der Aue, 1300 Thlr. taxirt,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 6. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Franke'schen Gasthose zu Klieken zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken, oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 22. April 1870.

Herzogl. Anhalt Kreisgerichts-Commission.  
(L. S.) B u h l m a n n.

#### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die den Geschwistern Schwente in Bernburg gehörigen Grundstücke:

- 1) 2 Mrg. 133 Q.-R. Acker Plan Nr. 352 c.
- 2) 2 = 132 = = = 352 d.
- 3) 3 = 7 = = = 392 c.
- 4) — = 140 = Wiese = 798 c.
- 5) 1 = 143 = Acker = 267 c.

zu 1.—5. Bergstadt Bernburger Flur,

- 6) — Mrg. 166 Q.-R. Acker, Plan Nr. 1283 c.
- 7) 1 = 8 = = = 1367 c.

zu 6. und 7. Altstadt Bernburger Flur,

gerichtlich abgeschätzt auf:

520 Thlr. zu 1.
510 = = 2.
684 = = 3.
153 = = 4.
506 = = 5.
184 = = 6.
212 = = 7.

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 2. September 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu ver-

kaufenden Grundstücken zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel auszufertigt.

Bernburg, 12. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Einzelrichter.

(L. S.) Brehmann.

#### **Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Der Erbtheilung halber wird das von dem Vollspänner Martin Hädecke zu Mehringen nachgelassene, daselbst unter Nr. 113. belegene Ackergut an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Garten und 129 Mrg. 34 Q.-R. Acker, sammt der diesjährigen Ernte, dem zugewiesenen Wirthschafts-Inventarium, welches Alles unter Berücksichtigung von 98 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. aufstehenden Abgaben zu 31,146 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf den 5. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher in der Gemeindefestung zu Mehringen bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, unter den schon jetzt bei uns zu erfahrenden Kaufbedingungen gewärtig zu sein.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder

Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben verneinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 29. April 1870.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.

Green.

#### **Gerichtliche Versteigerung.**

Sonnabend, den 28. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

sollen an Gerichtsstelle alhier 1 Deckbett, 2 Kopflissen, 1 schwarzes Orleanskleid, 1 schwarz-buntes Kattunkleid, 1 neue Wockfarre, 1 Koffer, 1 Gans, 1 Ente, 1 Ziege nebst 2 Lämmern, gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Quellendorf, 14. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

Lüdicke.

#### **Gerichtliche Versteigerung.**

Dienstag, den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

sollen in der Wohnung des Kaufmanns Stranch in Tornau 1 Eschschrank, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Deckbett, 1 Kopflissen, 1 Bettgestell, 1 Tragkorb, 1 Eimer und einiges Küchengerath gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Quellendorf, 15. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

Lüdicke.

## **Nichtamtlicher Theil.**

### **Verkauf von Grundstücken.**

#### **Neeller Haus- und Geschäftsverkauf.**

Ein Haus mit Materialgeschäft und Schankgerechtigkeit, in bester Geschäftslage einer größeren Anhalt. Stadt soll wegen Fortzug des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. — Ferner würden mit Sicherheit auf bedeutenden Umsatz rechnen können Uhrmacher, Buchbinder, Tapetenhandlungen und Schnittwaarengeschäfte, weil dieselben in hiesiger Stadtgegend nicht vorhanden und bei dem starken ländlichen Verkehr Bedürfnis sind.

Näheres zu erfragen bei dem Herrn Schirmfabrikanten Adolf Maacke, Hospitalstraße, Dessau.

#### **Gartenverkauf.**

Der auf hiesigem Anger, dem Schießhause gegenüber gelegene Krause'sche Garten, der sich zu mehreren Baustellen eignet, soll nebst dem darin befindlichen Gartenhause verkauft werden. Näheres zu erfragen

Fürstenstraße Nr. 7., parterre links.

#### **Hausverkauf in Maguhn.**

Ich beabsichtige mein in Maguhn, Töpfergasse Nr. 91. belegenes Wohnhaus nebst Garten und dazu gehöriger Haustabel aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Raft.

Veränderungshalber bin ich gefonnen, mein unter Nr. 7. zu Libbesdorf belegenes auszugsfreies Kossathengut mit 22 Morgen Acker, so wie lebendem und todttem Inventar öffentlich zu verkaufen, und habe hierzu Termin auf **Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr** in der Schenke hieselbst anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Unterhändler verboten.

Libbesdorf, im Mai 1870.

Christoph Körting, Kossath.

#### Windmühlen-Verkauf.

Die bei Trajuhn belegene, im guten baulichen Zustande befindliche Windmühle mit 2 Mahlgängen nebst ganz neuen Wirthschaftsgebäuden des Müllermeisters Rückert soll aus freier Hand verkauft werden. Zur Entgegennahme von Geboten ist ein Termin auf

den 7. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gasthose „zur Stadt Mailand“ bei Trajuhn angesetzt und werden Kauflustige eingeladen, sich daselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Bemerkt wird, daß die Mühle eine gute Mahl- und Windlange hat und in den Gebäuden eine Bäckerei betrieben wird.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wittenberg, 18. Mai 1870.

Der Concipient Grohmann.

#### Vermietungen und Verpachtungen.

Cavalierstraße Nr. 26. ist eine Wohnung mit Pferdestall und Wagenremise zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen.

R. Bauer, Hofbraumeister.

Poststraße Nr. 1. ist Mitte Juni oder noch eine Woche früher eine fein meublirte Wohnung mit Burstenstube zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Lange Gasse Nr. 10.

Zwei oder drei junge ruhige Leute können Wohnung mit oder ohne Kost erhalten

Breite Straße Nr. 26.

Die Hälfte der mittleren Etage im Hause Muldstraße Nr. 20. ist zu vermieten und Johanni o. zu beziehen; desgl. eine Wohnung im obern Stock, welche sofort benutzt werden kann, für einen einzelnen Herrn oder Dame.

Mittelstraße Nr. 21. ist die Oberetage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine meublirte Stube für 1 bis 2 Herren passend, ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen

Schloßstraße Nr. 6.

Zwei meublirte Stuben mit schöner Aussicht sind sofort oder 1. Juni zu vermieten

am großen Markt Nr. 42.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Entrée und Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen

Salzgasse Nr. 7.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden

Wallstraße Nr. 3.

Wallstraße Nr. 13. ist eine freundliche meublirte Stube nebst Bett an einen einzelnen Herrn zum 1. Juni zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist von jetzt ab zu vermieten,

Steinstraße Nr. 9.

Eine Stube hinten hinaus ist zum 1. Juli zu vermieten Steinstraße Nr. 32. u. 33.

Zu vermieten ist

Steinstraße Nr. 56. in der Nähe vom goldenen Hirsch die Oberetage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern mit allem nöthigen Zubehör zum 1. Juli oder 1. October.

Eine kleine Stube ist mit oder ohne Bett billig zu vermieten Hospitalstraße Nr. 55.

Im Hause Nr. 43a. am Aescanischen Thore ist die Mittel-Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei

Carl Noack im Herzogl. Bleichgarten.

Leipziger und Steinstraßen-Ecke Nr. 64. ist eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten.

Eine Wohnung von zwei heizbaren Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten bei

E. Mitsching,

vor dem Leipziger Thore.

Stenesche Straße Nr. 21. ist eine kleine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

In meinem Hause ist die Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, von heute ab im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

H. Träger in Jesnitz.



**Anzeige.**

Veränderungshalber will ich mein Geschäft local, am Markte belegen, worin bis jetzt Materialgeschäft betrieben wurde, mit Niederlage und Keller, nebst vollständiger großer Wohnung vermieten, und kann dasselbe in nächster Zeit übernommen werden.

Das Local eignet sich auch zu jedem andern Geschäft.

Respectanten wollen sich gef. an mich wenden. Rötchen, 15. Mai 1870.

S. Michael am Markt Nr. 5.

Auch sind 5 Orbst gute saure Gurken abzulassen.

**Heu- u. Grummetverpachtung.**

Die Heu- und Grummet-Ernte von ca. 8 Morg. in meinem in der Wasserstadt belegenen Garten beabsichtige ich unter der Hand zu verpachten. Pachtliebhaber wollen deshalb recht baldigst darüber mit mir unterhandeln.

Chr. Luzmann.

Mittwoch, den 25. d. Mts.,

früh 10 Uhr soll die von Görtschen'sche Wiese im Groß-Kühnauer Reviere, nach Verpachtung des Mönchsholzes, in 2-Morgen-Rabeln, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Eine Ziegelei wird zu pachten gesucht, welche auch geeignetenfalls später käuflich übernommen werden kann. Offerten mit Angabe der Lage, Beschaffenheit und Größe der Gebäude, so wie sonstige Beschreibung des Grundstücks und billigster Pachtpreis werden unter A. Z. in der Expedition d. Bl. franco erbeten.

Eine anständige gut eingerichtete Restauration wird zu pachten gesucht. Nähere Angaben über Lage, Umsatz und Preis werden erbeten unter L. M. in der Expedition d. Bl.

**Verkaufs-Anzeigen.****H. Schröter,**

Breite Straße Nr. 25.

empfiehlt seinen Vorrath fertiger Damen- und Kinderstiefeln in allen Farben, so wie Hauschuhe für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

**Theodor Weidner,**

Mittelstraße Nr. 15.,

offerirt zur Sommersaison seine Damenstiefeln im Preise von 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. bis 1 Thlr. 20 Sgr., Morgenschuhe für Damen und Herren zu 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr., so wie Kinderstiefeln, modern und zu billigen Preisen.



Hiermit erlaube ich mir höflichst, von meinen vorräthigen Waaren



Anzeige zu machen und empfehle als modern und gut gearbeitet:

Serge-Gamaschen mit Gummi-Einsatz, à 1 Thlr. 20 Sgr. u. 1 Thlr. 22½ Sgr.,

Serge-Gamaschen zum Schnüren, à 1 Thlr.

12½ Sgr., superfein 1 Thlr. 15 Sgr., mit Lackspitzen versehen das Paar 5 Sgr. mehr. Außerdem empfehle ich Kinderstiefeln in großer Auswahl und preiswürdig, Promenaden- und Morgenschuhe. Aufträge von auswärts erbitte mir franco unter Beifügung eines Probestiefels und werden solche Aufträge unter Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Ergebenst

Dessau. **Gustav Grossmann,**  
Breite Straße Nr. 16.

**Krebs-Servietten,**

so wie andere Papier-Servietten, sind vorrätzig und werden auch auf Bestellung schnell angefertigt bei

Weniger & Comp.

Ebenfalls sind Eisenbahn-Frachtbriefe zu haben.

**Wilhelm Altmann,**

Wallstraße Nr. 13.,

empfiehlt, von der Messe zurückgekehrt, sein neu sortirtes Lager von Juwelen, Gold- und Silberfachen zur gefälligen Beachtung.

Die beliebten garnirten

**Damenhüte und Baretts,**

à St. 15 Sgr., sind wieder angekommen. Auch sind feine Strohhüte für Damen und Herren in großer Auswahl vorhanden. Strohhüte zum Waschen und Färben werden pünktlich besorgt bei

Carl Schildhauer's Wittwe,  
Salzgasse Nr. 12.

## Friedrich Lehmann,

6. Wasserstadt 6.,

empfehl't sein Lager von Schuhen und Stiefeln für Damen und Kinder.  
 Große Auswahl. Billige Preise.

## Otto Heinicke & Comp.,

2. Steinstraße 2.

Tapeten.	Gardinenstangen.
Rouleaux.	Gardinenhalter.
Wachstuche.	Zimmer-Decorationen.
Große Auswahl. Billige Preise.	

## E. Ott's Pelzwaarenlager und Mützenfabrik,

Nr. 69. Hospitalstraße Nr. 69.,

empfehl't ein auf's Beste assortirtes Lager von Mützen und Hüten in allen Farben und Façons zu Fabrikpreisen. Bestellungen auf Mützen (von dazu gegebenen Stoffen) werden schnell und billig besorgt.

Pelzwaaren, so wie wollene und Tuchjacken werden über Sommer aufbewahrt und versichert gegen Motten- und Feuerschaden.

**D. Obige.**

## Schweizer Kräuter-Magen-Elixir. Schweizer Kräuter-Brust-Caramellen. Antoni Tonossi's Nerven-Geist.

Vorstehende Fabrikate in Genève (Schweiz) aus bekanntlich nur in den Schweizer und Savoyer Hochalpen am kräftigsten gedeihenden Kräutern, welche in ihrer besten Blüthezeit gesammelt, fabricirt nach alten berühmten Klosterrecepten und ärztlichen streng medizinischen Vorschriften, sind nur allein echt in den bekannten Dépôts zu haben.

Das **Magen-Elixir** ist von Aerzten, Chemikern und Privaten, besonders Denjenigen empfohlen, welche mit Appetitlosigkeit, Magen- und Unterleibsbeschwerden und den daraus entstehenden weiteren Folgen behaftet. Die **Brust-Caramellen**, Erwachsenen wie Kindern, welche an Brust- und Halsaffectionen, als Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. leiden. Der **Tonossi-Nerven-Geist** allen, mit Sicht, Krampf und rheumatischen, wie überhaupt allen, in den Prospecten aufgeführten Leiden Erwachsener, auch ganz besonders zur Muskel-, Gelenk- u. Gliederkräftigung schwächerer Kinder empfohlen. Den in allen Dépôts unentgeltlich zu habenden Prospecten sind einige Atteste mit amtlichen Bescheinigungen der betreffenden Regierungsbehörden, resp. der Königl. Preuß. Gesandtschaft in Bern zum Erweise vorstehender Angaben beigelegt.

Dépôt in Dessau bei J. Schindewolf sen., Steinstraße Nr. 45.; in Coswig bei H. Elstermann; in Rötzen bei Wily. Gruse; in Zerbst bei Franz Vallhorn.

**Gustav Hantscheck**, Rursfürstenstraße Nr. 48. in Berlin,  
 General-Depositair für Deutschland, Oesterreich, Rußland u.

## Zum Sonntag

empfiehlt vorzügliches Vanillen- und Fruchtteig

Robert Ebecke jun., Hofconditor,  
Wallstraße Nr. 11.

➔ Nicht zu übersehen! ➔

Nr. 2. Schulstraße.

Schulstraße Nr. 2.

Annahme von Pelz- u. Tuchsachen zur Aufbewahrung!

Fr. Böhnke.

Lager von Sonnen- u. Regenschirmen

zu den billigsten Preisen.

Fr. Böhnke.

Mützen und Hüte in verschiedenen Dimensionen zu bekannt billigen Preisen bei

**Fr. Böhnke, Kürschner.**

## Grabmonumente

von cararischem, schlesischem und belgischem Marmor, desgl. von Granit, Ehenit und Serpentin, so wie auch Grabkreuze von weißem, carrarischem, schlesischem und schwarzem Marmor sind in Auswahl bei mir auf Lager.

Mit den größten Marmorbruchbestizern in Verbindung stehend, ist mir es möglich, allen Anforderungen zu genügen und billige Preise stellen zu können.

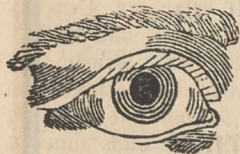
Grabdenkmäler, Grabsteine und Grabkreuze von Sandstein sind ebenfalls in Auswahl auf Lager.

Gleichzeitig empfehle ich auch mein Lager von Marmorplatten zu Totibtafeln, Consolplatten und Waschtisch-Aufsätzen etc.

Dessau, Kreuzgasse.

**B. Schubert,**

Bildhauer.



Zur Berichtigung irrtümlicher Gerüchte sehe ich mich veranlaßt, hiermit zu erklären, daß ich den Vertrieb optischer Gegenstände vor wie nach

in bekannter Weise fortführe, indem zu einer Aufgabe desselben gar kein Grund vorliegt und ich, wenn es eben nöthig gewesen, mir längst schon den Character eines von Herzogl. Hochlöbl. Regierung „geprüften Optikers“ hätte beilegen können.

Dessau. F. Braun, Mittelstraße Nr. 14.

Beim Wiederbeginn der Reisezeit empfehle ich neben anderen Artikeln kleinere und größere

Taschenfernrohre, Jagd- und Doppelperspective etc. zu billigsten Preisen.

F. Braun, Mittelstraße Nr. 14.

Die

**Tapetenfabrik v. Fr. Schwarz,**

Franzstraße Nr. 18.,

empfiehlt

**Tapeten,** französische, englische u. eigene Fabrikate, in größter Auswahl,

**Decors,** jedem Raume anzupassen,

**Rouleaux** in allen Größen.

## Wichtig für Jedermann.

Wer seinen Bedarf spottbillig einkaufen will, bemühe sich gefälligst nach dem

# Central-Ausverkauf,

Wallstraße, Wallstraße, unweit der Salzgasse.

Weisse und bunte Gardinen,

die Elle von 3 Sgr. an bis zu den elegantesten.

Echte Herrenhuter Leinwand,

in hundert verschiedenen Sorten, die Elle von 3 Sgr. an.

Shirting, Chiffon, Piqué und Handtücherzeuge,

außergewöhnlich billig.

Echt festkantige Sammetbänder

in allen Farben und Breiten, spottbillig.

Weisse Mull-Blousen,

elegant garnirt, das Stück von 20 Sgr. an. Ferner Herren- und Damen- Slipse in allen Farben, von 1 Sgr. an, Handschuh und Strümpfe in allen Größen, das Paar von 1½ Sgr. an, und noch Tausend verschiedene andere Artikel zu erstaunend billigen Preisen.

## Das neu eröffnete Magazin

fertiger

# Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe

von

Hospitalstraße  
Nr. 75.

## Moritz Cahn,

Hospitalstraße  
Nr. 75.

vis-à-vis der Mohren-Apothek,

im Hause der Frau Wittwe Kno blauch,

empfiehlt fein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager von

## Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe

zu erstaunlich billigen Preisen.

NB. Jede nicht vorhandene Größe wird schnell angefertigt.

## Woll-Barege,

Mozambics, Lenocs, Jaconets und Mousseline empfiehlt in den neuesten Farben billigt

## W. Wolfsohn.

## Beachtenswerth.

Wir benachrichtigen unsere geehrte Kundschaft, daß wieder eine Partie

**billiger <sup>8</sup>/<sub>4</sub> gezwirnter Budsstins, à 15 Sgr.,**

eingetroffen sind. Ferner:

Drell von 4½ Sgr. ab.

Turntuch von 8 Sgr. ab.

Drell, prima franjö. Muster, für Beinkleider und ganze Anzüge, von 7½ Sgr. ab.

Cheviot, für ganze Anzüge, à 1 Thlr. 10 Sgr.

Schottische Budsstins, dergl. à 1 Thlr. 5 Sgr.

Die neuesten Budsstins aus einer Fabrik in Elbeuf, anstatt 5 Thlr. per Elle mit 2½ Thlr.

Rockstoffe von 1 Thlr. ab.

dergl. in hochfein, von 1 Thlr. 22½ Sgr. ab.

Damen-Jaquetstoffe, von 27½ Sgr. ab.

Eine große Anzahl Reste, die wir, um damit zu räumen, ganz außergewöhnlich billig abgeben.

**Gebr. Reichenheim in Dessau,**

Hospitalstraße Nr. 72.

## Das Neueste

in Besätzen, Knöpfen und Angorafransen, so wie Sammetbänder in allen Farben und Breiten empfiehlt preiswürdig

*Gustav Hinsche.*

## Velocipedes

für Knaben jeden Alters, event. auch für Mädchen liefert billigst

*Gustav Hinsche.*

Für die bevorstehende Saison empfiehlt Illuminations-Laternen, Bengalische Flammen, Land- und Wasser-Feuerwerk

*Gustav Hinsche.*

Eine neue Sendung frischer guter Violin- und Gitarre-Saiten, Colophonium und alle hierin vorkommende Artikel empfiehlt

Adolph Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Alle zur fertigen Wäsche gehörenden Artikel, als: blaue und weiße Hemden, Vorhemden, weiße und bunte Hals- und Taschentücher, so wie noch viele andere einschlagende Gegenstände verkauft billigst

Adolph Rehfeld, Schulstraße Nr. 5.

**Acetine** zur leichtesten und schmerzlosen Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und anderen harten Hautstellen à Fl. 7½ Sgr. bei

Herm. Deutschbein in Dessau,  
Schulstraße Nr. 6. u. 7.

**Pastillen** von Ems, Bichy, Kissingen, Homburg, und Soda-Pastillen in großen Schachteln von 55 Stück à 8½ Sgr., in kleinen Schachteln von 26 Stück à 5 Sgr. — Pastillen von Bilin, Carlsbad, Marienbad, in großen Schachteln von 70 Stück à 8½ Sgr., in kleinen Schachteln von 32 Stück à 5 Sgr. — ausgewogen sämmtl. obige Pastillen à Pfund 1¼ Thlr., das Loth 1½ Sgr. **Mollen-Pastillen** in großen Schachteln von 48 Stück à 10 Sgr., das Loth 2 Sgr., in der **Einhorn-Apothete.**

## Kraft-Kaffee,

wegen seiner Vorzüglichkeit namentlich als Zusatz allgemein bekannt und beliebt, empfehlen und halten stets Lager in Dessau: J. Schindewolf und H. C. Schoch.

Zu beziehen durch **William Schlbrede** in Hannover.

Roth-schottischer Mantelstoff, in echt schottländ. Waare, à 1 Thlr. 17½ Sgr.

## Heilung der Brustleiden, Schmerzen im Rückgrat und Schwächung des Körpers.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff  
in Berlin.

Neustadt-Magdeburg, 20. März  
1870. Am Körper sehr geschwächt, und  
von Schmerzen im Rückgrat, Unterleib,  
Brust und Kopfe heimgesucht, fand ich vor  
einem Jahre Besserung durch ihr Malz-  
extract. — Die Anpreisungen fremder ähn-  
licher Fabrikate in Magdeburg selbst ver-  
anlaßten mich, diesen mich zuzuwenden. Es  
war alles vergebens. Dazu brachten die  
gebrauchten Pillen, Bäder, Abwaschungen,  
Pulver ic. mich dermaßen herab, daß meine  
Mutter sagte: Hör nur mit all' diesem  
auf, sonst wirst Du noch ganz und gar  
alle! — Von da ab gebrauchte ich daher  
ieder Ihr Malzextract, es war mein Heil;  
ich wurde gekräftigt, habe nach 6-wöchent-  
lichem Gebrauch schon wie er 12 Pfd. an  
Körpergewicht zugenommen, und hoffe nach  
längerem Gebrauch wieder ganz zu gesunden  
(Bestellung). W. Kühnmeier, Dach-  
deckermeister. — Ihre Malzgesundheits-  
Chocolade hat auf die Magenschwäche und  
Unterleibsleiden meiner Frau überraschend  
heilsam gewirkt. J. Zeleny, Marine-  
beamter in Pola.

Verkaufsstelle bei H. C. Schöck in  
Dessau.

**Bahnschmerzen** jeder Art, selbst  
wenn die Zähne  
hohl und angesteckt  
sind, werden für die Dauer durch den berühm-  
ten Jüdischen Extract beseitigt. Derselbe hat  
sich seiner Unübertrefflichkeit wegen einen Welt-  
ruhm erworben und sollte in keiner Familie feh-  
len. Recht zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Dessau  
und Quellendorf bei Hermann Deutschbein,  
für Dranienbaum bei H. Ullmann, für Ze-  
nitz bei Andr. Brodrück.

Angelerbsen, so wie Angelhaken empfiehlt  
C. N. Voigt.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die  
Chocoladenfabrik von Franz Stollwerck & Söhne  
in Köln sich für die Reinheit ihrer Waaren  
verbürgt und ihre Fabrication unter sanitäts-  
polizeiliche Controle freiwillig gestellt hat, daß  
die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien  
und Ingredienzien, sowie auch die fertige Waare  
analysirt werden und dadurch dem Consumenten  
eine reine Chocolade, d. h. pure Cacao und  
Zucker garantirt wird.

Köln, 1. September 1869.

Dr. Herm. Bohl,  
Königl. Regierungscommissar  
und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocola-  
den sind stets vorrätzig in Dessau in der Ad-  
ler- und in der Mohren-Apothek und bei J.  
Schindewolfsen.; in Köthen bei Eger Richter;  
in Aken bei C. Blumenthal; in Coswig bei  
Carl Hildesheim; in Gröbzig bei C. Gott-  
schall; in Quellendorf bei Apotheker Ad. Reck;  
in Raguhn bei J. G. Zeitz; in Reppichau  
bei Carl Busch; in Kadegast bei Hofapotheker  
H. Kahleiß; in Stassfurt bei Conditör F. N.  
Lauchert; in Zerbst bei R. Hennig.

## Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird kalt angewendet.  
Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan,  
Glas, Marmor, Holz, Kort, Pappe und Papier  
zu kitten. Er ist von größtem Nutzen in den  
Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas  
4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei  
Fr. Nickel, Muldstraße Nr. 23.

**Um Ratten und Mäuse**, selbst wenn solche  
noch so massenhaft vorhanden sind, sofort  
spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien  
Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr.,  
welche den in dieser Beziehung so oft und derb  
getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“  
ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Um-  
gegend bei Fr. Nickel, Muldstraße.

## Zur Beachtung!

Alle Sorten Bettfedern und Daunen em-  
pfehlt in ganz frischer Sendung zu den be-  
kannten billigen Preisen.

Achtungsvoll

Frau Heine, Zerbstter Straße Nr. 51.

## Frische Butter

von schöner Qualität, in kleinen Fässern,  
so wie auch ausgestochen empfiehlt sehr preiswerth  
Th. Mohr.

## Seesalz

zum Baden hält bestens empfohlen  
H. C. Schoch.

## Neutratron

stärkster Sorte zum Seifelothen empfing in fri-  
scher Zusendung H. C. Schoch.

## Insektenpulver,

echt persisches, empfing wieder und empfiehlt in  
Schachteln H. C. Schoch.

## Prima dünnes Stuhlrohr

traf wieder ein bei H. C. Schoch.

Echtes Bullrich's-Salz in 1-,  $\frac{1}{2}$ - und  $\frac{1}{4}$ -  
Pfund-Paketeten offerirt H. C. Schoch.

Bestes Patent-Wagenfett in Kistchen, à 1  
und 2 Pfd., hält am Lager H. C. Schoch.

Engl. Angelhaken und Angelschnuren in  
allen Nummern offerirt H. C. Schoch.

Ameisencier empfing wieder  
H. C. Schoch.

## Dampf-Röst-Maschinen-Kaffee,

fast täglich frisch gebrannt, von vorzüglich re'nem  
Geschmack empfiehlt à Pfd. zu 16, 15, 12 und  
10 Sgr. Wihl. Peters.

Bestes süßes

## Pflaumenmuß,

à Pfd. 16 Pfd., empfiehlt Wihl. Peters.

## Seringe

habe ich in Tonnen noch abzulassen.  
Carl Sauft.

## Pflaumenmuß,

süß und fest, das Pfd. 1 Sgr. 8 Pf., so wie  
echtes Magdeburger Sauerkraut empfiehlt  
Carl Sauft.

Einen starken 4zölligen Leiterwagen, noch in  
sehr gutem Zustande, so wie einen neuen klei-  
nen Einspänner hat zu verkaufen der  
Stellmachermeister L. Förster in Dessau.

Ein eiserner, feuerfester Geldschrank aus der  
Fabrik des Herrn G. Polhstius ist preiswürdig  
zu verkaufen. Wo? erfährt man in der  
Expedition d. Bl.

Die

## Colonialwaaren - Handlung

von Otto Ludwig

(neben dem „goldenen Hirsch“)

empfiehlt und offerirt:

Kaffee, ungebr. à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 11,  
11 $\frac{1}{2}$ , 12 und 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.,

Kaffee, gebr. à Pfd. 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 14, 15  
und 16 Sgr.,

denselben, wöchentl. 2 auch 3 Mal frisch,  
Zucker, gemahl. à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr.,  
im Ganzen entsprechend billiger,

Zucker, Staff. Raffinade in Broden  
à 5 Sgr., im Einzelnen 5 $\frac{1}{2}$  Sgr.,

Reiß, à Pfd. 1 $\frac{3}{4}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$  und 4  
Sgr. bei Entnahme von für 1 Thlr.

und mehr bedeutend billiger,  
Pflaumen, franz. Cathar., à Pfd. 5 Sgr.,  
6 $\frac{1}{2}$  Pfd. für 1 Thlr.,

Pflaumen, do. do., à Pfd. 3 Sgr., 11  
Pfd. für 1 Thl.,

Pflaumen, böhmische, à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
14 Pfd. für 1 Thlr.,

ff. sächsische Tafelbutter, à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$  und  
11 $\frac{1}{2}$  Sgr.,

f. finnländische Butter, Prima-Waare,  
das Pfd. 10 Sgr.,

echt Emmenth. Schweizer Käse, Prima-  
Waare, das Pfd. 10 Sgr.,

Limburger Käse, das Pfd. 4 u. 5 Sgr.,  
Drab. Sardellen, à Pfd. (1869er) 6, 8  
und (1866er) 10 Sgr.,

neue feinste Matjes-Seringe,  
Seringe und solche stets frisch marinirt,

Mess. Citronen, à Stück 9, 10 und 12  
Pf., das Dtd. 9 Sgr.,

echtes Huile de Provence, à Pfd. 12 Sgr.,  
Mostich, ausgewoge: à Pfd. 4 Sgr., in  
Glastönnchen, das Tönnchen zu 4 Sgr.,

besten Magdeb. Sauerkohl mit Aepfeln,  
das Pfd. 9 Pf.,

feinsten Traubenessig, das Quart 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
Raumb. Wein, 1867er die Fl. 5 Sgr.,

Limonaden-Syrup, als: Ananas, Apfel-  
sinen, Erdbeer, Himbeer, Kirsch und  
Citronen, so wie sämtliche Liqueure,

ff. Arrac. Cognac. Rum etc.,  
echten Nordhäuser, à Quart 6 u. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,

90 % Spiritus, das Quart 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
und noch vieles Andere, in diese Branche  
Einschlagendes.

## Große Elb-Nale

sind während der Sommer-Monate täglich zu haben bei **J. Hahnorth.**

### Pflanzen-Anzeige.

Engl. Sommer-Lebfoyen-Pflanzen, unübertreffliche Qualität, in zwölf stark in's Gefüllte fallenden Sorten, (diese sind pikirt, halten in Folge dessen gut Wurzelballen und trocken der Sonne), kräftige Selleriepflanzen (echte Erfurter Knollen) so wie Verbenen, Heliotrop, Calceolarien, Fuchsen und div. andere Pflanzen für's Freie hat zu verkaufen

**V. Gärtner, Gärtner,**

links am Wege der Herzogl. Dampfbierbrauerei.

Gute Lebfoyen-Pflanzen sind zu haben  
Stenesche Straße Nr. 28.

### Öffentliche Versteigerung

Mittwoch, den 25. Mai c.,

Mittags 1 Uhr

werden Haidestraße Nr. 7. die zum Nachlasse des hier selbst verstorbenen Rentiers Heinrich Seidler gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, eine Partie gehacktes Holz, ein polnischer Pflug u. d. m. öffentlich versteigert.

Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen oder dessen Nachlaß jezt noch Forderungen haben, sich bei mir zu melden.

Der Testamentsvollstrecker Niemann,  
Haidestraße Nr. 11.

## Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 23. Mai, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an

werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwält Sigau Flößergasse Nr. 32. die Nachlasssachen der verst. Wittwe Raumann, namentlich:

Schnittwaaren aller Art, Ladentisch, Regal, Marktstiften u. Bude, Tisch, Stühle, Kommoden, Schränke, 1 Sopha, Bettgestell, Uhr, Spiegel, 1 eiserner Ofen, Federbetten, einige Wäsche u. Kleidungsstücke, Haus- u. Küchengerath u. s. w. meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen.

**E. Kleinau.**

Mittwoch, den 25. d. Mts.,

Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen im Schweineschlächter Eduard Scharfschen Hause Muldstraße Nr. 10. durch den Unterzeichneten 4 steinerne Futtertröge, 1 großer zusammengesetzter Wurstkloß, ein anderer desgl., ein 32 Eimer Wasser fassender großer Kessel, verschiedene Brühtröge, andere zur Fleischerei gehörige Geräthschaften, 1 Scheibenbüchse, 1 Fortepiano und noch verschiedene Sachen öffentlich meistbietend versteigert werden.

**Eduard Brandt.**

Eine im besten Zustande befindliche Zeugrolle ist preiswerth zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Einige Paar gute Hausstaben sind zu verkaufen  
Alazienstraße Nr. 8.



## Vollkommen bewährt

haben sich die bei uns eingeführten Patent-Presswickelformen, da ohne diese unmöglich solch' gediegene, elegant gearbeitete Cigarren geliefert werden könnten. Es beweisen dies auch die sich täglich mehrenden Nachbestellungen, um so mehr, da wir vor längerer Zeit Gelegenheit hatten, große Partien Havanna-Tabacke aus einer Concurssmasse billig zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate mindestens 30—35 % billiger verkaufen. Wir können mit Recht als ausgezeichnet und höchst preiswerth empfehlen:

Hochfeine Havanna Seedlaef flor Cabannas à 28.,	} pro 1000 Stück.
Hochfeine Blitar Havanna Kronen Regalia à 20.,	
Hochfeine Blitar Havanna Tip Top . . . . à 18.,	
Superfeine Manilla Cuba . . . . . à 16.,	
Superfeine Blitar Yara Castanon . . . . . à 14.,	

Alle Sorten sind gut gelagert von feinsten Qualität und schöner Arbeit, so daß diese den importirten Havanna-Cigarren, welche 3—4 mal mehr kosten, nicht nachstehen. Probekistchen à 250 Stück pro Sorte versenden franco, bitten aber uns unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten. Um Verwechslung mit ähnlichen Firmen zu vermeiden, bitten zu adressiren:

**Friedrich & Co.,**  
Cigarren-Fabrik. — Leipzig.



Ein eiserner Kochofen mit Aufsatz steht zum Abbruch zu verkaufen

Wallstraße Nr. 24.

Ein großer Posten leerer Cigarrentisten soll billig verkauft werden. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen  
Stenesche Straße Nr. 2.

## Böhmische Braunkohlen

(reine Creditkohlen)

werden von heute ab, die Tonne 15 Sgr. gegen Baarzahlung, am Kornhause ausgeladen.

E. Scharnbeck.

Felle von jungen Ziegen werden immer noch zu den höchsten Preisen gekauft von

S. Rodotich, Steinstraße Nr. 56.

### Frischer Kalk

ist Dienstag, den 24. Mai, früh auf meiner Ziegelei zu haben.

L. Bergholz.

### Frischer Kalk

ist Dienstag, den 24. Mai, auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Fr. Bettzieche.

### Große Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. Mai d. J.,  
von früh 8 Uhr an,

sollen im Hause des Tischlermeisters Frandenstein in Fehnik eine Partie neue Meubles, und zwar: 14 Stück Schränke, 4 Stück Sophas, 6 Commoden, 6 Tische, 6 Duzend Stühle, 6 Bettstellen u. gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Ein leichter Wagen, Eisenburger Façon, und zwei neue Flügel stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister Chr. Brückner in Fehnik.

### Pferde-Verkauf.



Zwei Ponny, Füchse ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, Größe 4 Fuß 8 Zoll, flott eingefahren, nebst zwei eleganten russ. Geschirren und einem practischen Jagdwagen, stehen beim Schmiedemeister Behrends in Gräfenhainchen zum Verkauf.

### Versteigerung in Steinfurt.

Mittwoch, den 25. Mai, früh 10 Uhr

sollen auf dem Gute Steinfurt bei Fehnik wegen Wirthschaftsaufgabe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

eine noch gut im Stande befindliche Droschke, ein- und zweispännig zu fahren, 1 fast neues Kutschgeschirre zu zwei Pferden, 2 Stück Reitsättel, 2 Stück Reitzäume, 1 Getreidewaage, 1 Glavier und verschiedene andere Gegenstände, wie Meubles, Acker- und Wirthschaftsgeräthe.

Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Steinfurt, 17. Mai 1870. D. Koch.

Wittenberg,  
1869,

Altona,  
1869,

silberne Medaille. silberne Medaille.

## G. H. Speck,

Berlin, Tiefstraße Nr. 2.,

### Bronce-Waaren-Fabrik, Roth- und Gelbgiesserei,

empfiehlt sein Lager aller Sorten

### Fenster- und Thürbeschläge

nach den neuesten Modellen in reichhaltigster Auswahl in verschiedenen Bronzen, Vergoldung, Vernickelung, Ebenholz, Elfenbein, Rothguss und Messing bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Den Herren Baumeistern und Architekten empfehle ich mich ferner zur Ausführung von Arbeiten nach gegebenen Skizzen und Modellen.

Preis-Courante nebst illustrirtem Musterbuch werden auf Wunsch übersandt.

## Mühlsteine

von vorzüglicher Qualität, den franzöf. Steinen oft vorgezogen, liefert die Weg-, Schleif-, Polir- und Abziehstein-Fabrik von

### Escher & Comp.

in Sonnenberg (Thüringen).

## Gummi-Schläuche zum Gartenbespritzen,

so wie alle technischen Gummi-Fabrikate halten stets in bester Qualität am Lager

Wilhelm Unger & Co., Berlin.

Comptoir: Sebastianstraße Nr. 3.

## Rationelle Anweisung zum Anbau der neuerprobten Englischen Riesen-Futter-Rübe.

Der geeignetste und passendste Boden hierzu ist guter kräftiger Mittel- und Bruchboden, überhaupt solcher Boden, auf dem man guten Roggen, Grünfütter, Frühkartoffeln, Gerste und Weizen mit Sicherheit anbauen kann. Strenger Lehm- und fester Thonboden sagt den Rüben nicht zu, da in solchem Boden die Knollenbildung schlecht von statten geht. Nachdem nun zum Anbau dieser Rüben ein passendes Stück Feld bestimmt ist, wird dasselbe mitteltief durchgepflügt, mit der Egge glatt geeeggt und dann der Saamen ganz dünn breitwürfig gesät; dies erreicht man dadurch, daß man unter 1 Pfund Saamen ungefähr 4 Messen frischen Sand (nicht Flugand) gut durcheinander mischt und hiermit 2 Maßgeb. Morgen besät. Da der Thau sehr wohlthätig auf den Saamen einwirkt, so ist es am besten, wenn man denselben nach Sonnenuntergang des Abends ansät und des Morgens früh vor Sonnenaufgang die Saat leicht, ungefähr  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Zoll tief unteregget, was vermittelst einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbüschels geschehen kann.

Sobald der Saamen aufgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachte man die Rüben, ob dieselben auch zu dicht stehen und gehe, wenn das der Fall ist, sogleich mit dem Verdünnen vor, so daß alle Quadratfuß eine Pflanze stehen bleibt, denn ein dichtes Stehen taugt nichts, und kann es leicht kommen, statt daß sich Knollen bilden, die Pflanze hoch schießt und zu dem Glauben führt, man habe nicht engl. Futterrübsaamen, sondern Raps aufgesät.

In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die erstgebaueten bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebaueten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind diese Rüben die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10 bis 15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun, mit großen saftreichen Blättern. Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfütter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. Geschieht die Aussaat in Roggenstoppel und bis August so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Kunkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, und der Kunkelanbau viel Arbeitslohn kostet; auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Saamen von der großen Sorte kostet 2 Thaler und werden damit wie oben angedeutet 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230—260 Scheffel. Preis für die große Sorte 2 Thaler, für die Mittelsorte 1 Thaler pro Pfund. Unter  $\frac{1}{4}$  Pfund wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Aussaat zu sichern, liefere ich den Saamen nur bis 1. August.

**Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.**

### Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.

Alle Sorten Felle, Hädern, Knochen, Zinn, Kupfer, Eisen &c. kauft und zahlt dafür die höchsten Preise  
Handelsmann Mehlhose  
in Zefnis.

1000 Thlr. zur ersten Hypothek werden zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

#### Dermischte Anzeigen

4000 Thlr. werden von einem prompten Zinszahler auf erste Hypothek sofort oder in nächster Zeit gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht in einer Mehl- und Producten-Handlung, oder auch in einem andern Geschäft als Verkäufer Stellung. Gef. Adressen beliebe man baldigst unter Chiffre H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellnerburische findet sofort einen Dienst im Gasthof zum goldenen Schiff.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit nicht unerfahren, findet zum 1. Juli einen guten Dienst

Zerbster Straße Nr. 20.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Leopoldstraße Nr. 7.

Ein ehrlicher, fleißiger, junger Mensch vom Lande kann als Hausknecht sofort bei mir in Dienst treten.

H. Lehmann,

Gasthof zum goldenen Lamm.

## Kranken zur gef. Beachtung.

Meine Sprechstunden sind von jetzt ab von 8 bis 10 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung beim Kaufmann Peters in der Zerbster Straße, 1. Etage. Nöthige Besuche werden zu jeder Zeit gemacht. Arme werden unentgeltlich ärztlich behandelt.

Dessau, im Monat Mai 1870.

Dr. Blau,

homöopathischer u. hydropathischer Arzt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die Eröffnung meines restaurirten und vergrößerten Ladens

Sonntag, den 22. d. Mts.,

stattfindet. Indem ich bitte, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch im neuen Lokale gütigst schenken zu wollen, bemerke ich noch, daß ich meinem Grundsatz gemäß, gute und billige Waaren zu liefern, auch ferner getreu bleiben werde.

Da ich kein Freund der vielen Anpreisungen meiner Conditorei, sowie meines Weingeschäftes durch öffentliche Blätter bin, so glaube ich nur die Versicherung beifügen zu dürfen, daß ich in meinen Geschäften jederzeit Alles das leisten werde, was in jedem größern Geschäft geboten werden kann. Hochachtungsvoll

**Friedrich Pohl,**

Conditorei und Weinhandlung,  
Fürstenstraße Nr. 16.

## Bekanntmachung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Franz Vilia (in Firma M. Vilia jun.) hier selbst am 16. d. Mts. vom hiesigen Herzoglichen Kreisgericht der Conkurs eröffnet und ich in demselben zum Curator bestellt worden, fordere ich alle Diejenigen, welche dem Eridar und seinem kaufmännischen Geschäfte noch schulden, hierdurch auf, Zahlungen nur an das Herzogliche Kreisgericht oder an mich zu leisten.

Dessau, 17. Mai 1870.

Der Rechtsanwalt Frenberg.

## Bekanntmachung.

In der Conkursache des Kaufmanns Franz Vilia (in Firma M. Vilia jun.) hier selbst findet mit Genehmigung des Herzoglichen Kreisgerichts von jetzt ab bis auf Weiteres der Waarenverkauf in dem bisherigen Geschäftslokale wieder statt, was ich mir zur öffentlichen Kenntniß zu bringen erlaube.

Dessau, 18. Mai 1870.

Der Rechtsanwalt F. Frenberg,  
als Concurscurator.

Als gerichtlich bestellter Curator für den Nachlaß der hier verstorbenen Wittve Caroline Naumann, geb. Seifert, ersuche ich Diejenigen, welche derselben beziehentlich auf gekaufte Schnittwaaren noch schulden, diese ihre Schuld bei Vermeidung der Klage binnen 14 Tagen an mich abzutragen. — Dessau, 19. Mai 1870.

Der Rechts-Anwalt Fitzau.

Krep-de-Chinetücher, Alpaca, Cashmir, Seiden- und Wollen-Zeuge werden auf's Schönste gewaschen von

Friederike Schubert,  
Hospitalstraße Nr. 56.

Von heute ab ist meine Bade-Anstalt dem geehrten Publikum wieder zur Benutzung eröffnet.

C. Haring,

Leipziger Straße Nr. 58.

## Die photographische Anstalt

von F. G. Alceberg, Leipziger Straße Nr. 33., ist täglich geöffnet bis Nachmittags 5 Uhr.

Bisitenkarten à Dgd. 1½ Thlr.

Das Norddeutsche

## Militair - Pädagogium

Berlin, Schönhauser Allee Nr. 27.,

bereitet für alle Militair-Examina und Gymnasial-Klassen incl. Abiturienten-Examen vor; alle modernen Sprachen, Turnen, Fechten und Exerciren werden gelehrt. Eminente Erfolge, schon 1600 vorbereitet. Neue Zöglinge jeden Alters werden täglich aufgenommen. Die Lage des Instituts ist sehr gesund, die Pension sehr gut, die Aufsicht streng militairisch. Ausgebildeten werden Regimenter nachgewiesen.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

## Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1869 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

### 73 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die resp. Banktheilnehmer hiesiger Agentur empfangen durch dieselbe diesen Antheil nebst einem Exemplare des vorjährigen Rechnungsabschlusses und finden daselbst auch die ausführlichen Nachweisungen hierzu zu ihrer Einsicht bereit liegend.

Die Anstalt, welche gegenwärtig bei einer eigenen Versicherungs-Summe von nahe an 600 Millionen Thalern eine Jahres-Einnahme von fast 2 Millionen Thalern verwaltet, und während der letzten 10 Jahre den Betheiligten eine durchschnittliche Dividende von ca. 71½ Procent jährlich baar zurückerstattete, bietet durch diese weitausgedehnte Gegenseitigkeit jede Gewähr für Sicherheit und möglichsten Vortheil dar.

Zur Ertheilung näherer Auskunft ist die unterzeichnete Agentur gern bereit.

Deffau, Mai 1870.

Die Agentur der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank.

Wohr.

## ➔ Pferde- und Vieh-Verloosung ➔

in Quedlinburg a. Harz.

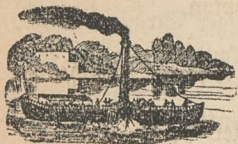
Ziehung am 2. Juli 1870. — 15,000 Loose à 1 Thlr.

Der Verkauf der Loose ist unserm Generalagenten Herrn Carl Krebs in Quedlinburg übertragen und sind Loose pro Stück 1 Thlr. von demselben zu beziehen.

### Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Directorium

des Vereins für Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.



## Nordamerikanischer Lloyd.

Regelmäßige Dampfschiffahrt direct zwischen

### Bremen und Newyork.

Erste Expedition durch den elegant eingerichteten Dampfer

„Western Metropolis“, Capt. Haines,

➔ am 22. Juni d. J. ➔

Nächste Expedition im Anfang August.

Passagepreise einschließlich aller Beköstigung: Erste Cajüte 100 Thlr. Pr. Ort., Zweite Cajüte mit Zwischendeckkost 55 Thlr. Pr. Ort., Zwischendeck 50 Thlr. Pr. Ort., für Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, und für Säuglinge unter 1 Jahr 3 Thlr. Courant.

Bündige Schiffs-Contracte schließen ab, so wie nähere Auskunft ertheilen unentgeltlich

### Marschhausen & Co. in Bremen,

concessionirte Schiffs-Expedienten.

Lungencatarrh,

Husten, Schwindsucht werden geheilt. Näheres durch N. Stöcklein, Apotheker, Stralow bei Berlin.





Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet

Mittwoch, den 25. Mai c.,

Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocale Statt.

Tagesordnung: Vertheilung von Sämereien. Blumenverloosung.


**Beste Beförderung nach Amerika,**


zwei Mal wöchentlich mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd und mit Segelschiffen allmonatlich zweimal, so wie jede nähere Auskunft und festen Contracts-Abschluß zu den niedrigsten Passage-Preisen bei

Herrn F. C. Meißner in Bernburg,  
 Herren Louis Wittig & Co. in Rötzen,  
 Herrn Stadtsecretär Huth in Coswig,  
 Herrn C. F. W. Conradi in Jessnitz,  
 Herrn C. F. Eschbach in Rosslau,  
 Herrn F. Wernicke in Zerbst und in

Dessau bei

**Aug. Louis Siedersleben,**

General-Agent für die Schiffsrheder und Schiffsbefrachter Kaufleute und Consuln  
 Lüdering & Comp. in Bremen.

**Norddeutscher Lloyd.**

**Postdampfschiffahrt**

von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

D. Weser	Sonnabend, 21. Mai	nach Newyork	via Southampton.
D. America	Mittwoch, 25. Mai	= Newyork	= Havre.
D. Deutschland	Sonnabend, 28. Mai	= Newyork	= Southampton.
D. Ohio	Mittwoch, 1. Juni	= Baltimore	= Southampton.
D. Newyork	Donnerstag, 2. Juni	= Newyork	direct.
D. Rhein	Sonnabend, 4. Juni	= Newyork	= Southampton.
D. Hanja	Mittwoch, 8. Juni	= Newyork	= Havre.
D. Donau	Sonnabend, 11. Juni	= Newyork	= Southampton.
D. Baltimore	Mittwoch, 15. Juni	= Baltimore	= Southampton.

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork und Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10. s. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

**Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Nennstraße Nr. 10.**

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich  
 der Hauptagent **Ferd. Andree.**

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der  
 General-Agent **Herrn Meinicke,**  
 Dessau, Schloßstraße Nr. 16.

Auskunft ertheilt und Contracte schließt ab  
 der Agent Cantor em. **Hinze in Coswig.**

## Einladung.

### Zu der General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Anhalt,

welche

Montag, den 30. Mai 1870, Vormitt. 10½ Uhr im Saale des v. Kephuhn'schen Gartens  
zu Zerbst

stattfindet, werden die Mitglieder sämmtlicher Anhaltischen landwirthschaftlichen Vereine hierdurch mit dem ergebensten Bemerken eingeladen, daß es gestattet ist, zu derselben auch Gäste mitzubringen.

Zur Verhandlung kommen folgende Gegenstände:

- 1) Bericht über die Delegirten-Versammlung sämmtlicher zum Norddeutschen Bundesgebiete gehörenden landwirthschaftlichen Central- und Hauptvereine in Berlin.
- 2) Unter welchen Verhältnissen ist es vortheilhafter, den leichten Boden als Forstland und nicht als Acker zu benutzen?
- 3) Entspricht die Ausbildung auf den theoretischen Ackerbauschulen den Anforderungen, welche jetzt im Allgemeinen an den Landwirth gestellt werden?
- 4) Welche Bauart landwirthschaftlicher Viehställe ist die zweckmäßigste?
- 5) Entspricht das jetzt käufliche Viehsalz den landwirthschaftlichen Bedürfnissen?
- 6) In wie weit ist bei Futtermischungen die chemische Natur der dabei in Betracht kommenden Futterstoffe zu berücksichtigen?
- 7) Wodurch kann die Anhaltische Pferdezuucht gehoben werden und welche Richtung hat dieselbe zu verfolgen?
- 8) Sind neuere Erfahrungen hinsichtlich der Drainagen gemacht und wie haben sich in trockenen Jahren die drainirten Felder gegen nicht drainirte bewährt?

Dobritz, 25. April 1870.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-  
Vereins für Anhalt.

G. v. Kalitsch.

### Quellendorf-Sinsdorfer landwirth- schaftlicher Verein.

Mittwoch, den 25. Mai, Nachmittags 4 Uhr,  
Sitzung im Gasthause „Zur Harmonie“ in  
Quellendorf.

Tages-Ordnung:

- 1) Wie hat der Incarnat-Alee den Winter im Vereinsbezirke überstanden und auf welche beste Art ist für ausgewinterten der Futterersatz ermöglicht?
- 2) Die Volksschulen der Gegenwart und ihre Beziehung zur Landwirthschaft.
- 3) Hat sich beim Englischen Weizen eine größere Widerstandsfähigkeit gegen strengen Winter bei Fröh- oder Spätfaat desselben und in Rücksicht auf Bodenbeschaffenheit gezeigt?
- 4) Sind irgend welche bemerkenswerthe Erfahrungen über vortheilhafte Aufbewahrung der Hackfrüchte in Mieten während des letzten strengen Winters gemacht?
- 5) Besprechung über die neue Kreisordnung in Beziehung zur Landwirthschaft.

- 6) Zu welchen Ernte-Aussichten berechtigt bis jetzt der Stand der Saaten im Vereinsbezirke?

In Betracht des allgemeinen Interesses, welches der von einem bekannten Schulmanne zugesagte Vortrag sub Nr. 2. in Anspruch nimmt, werden nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Freunde der Landwirthschaft und der Volksschule ergebenst eingeladen.  
Der Vorstand.

### Gewerbe-Verein.

Im Rathskeller.

Montag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr,  
Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Die Industrie im Mittelalter.
- 2) Aus den „Ansichten der Natur“ von A. v. Humboldt.

Der Vorstand.

Heute, Sonnabend, marinirter Aal und  
Wels, wozu ergebenst einladet A. Friede.  
Bier ff.

Morgen, Sonntag, Regelschmaus bei  
A. Friede.

**Bahnhofs - Restauration.**

Vorletzte Woche.

**Reimers**

berühmtes anatomisches

**MUSEUM,**

bestehend aus mehr denn 1000  
Präparaten, verfertigt von den  
ersten Künstlern Europas.

Für Herren

täglich von 10 Uhr Morgens bis  
1 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nach-  
mittags bis 8 Uhr Abends.

Letzter Tag für Damen

Freitags von 2 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends.  
Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet.

Um Jedem den Zutritt zu ermöglichen, ist  
von heute ab das Entrée nur 2½ Sgr.

Die Restauration  
von **Wilh. Zirkenbach,**

früher Günther, Fürstenstraße Nr. 15.  
empfiehlt die Localitäten derselben zur ge-  
fälligen Benutzung.

Bier aus der Brauerei des Herrn  
Peters ff.

**Central - Halle.**

In nächster Zeit treten die so beliebten Leip-  
ziger Couplet-Sänger in meinen Localitäten auf,  
hierauf Künstler, Sänger und Sängerinnen,  
Komiker, Mimiker, Gymnastiker, Wandel-Bil-  
der, Tänzer und Tänzerinnen u. s. w. in fort-  
währender Abwechslung. F. Ehrenberg.

**Gasthaus zum Posthorn.**

Heute, Sonnabend, Abend großes Gar-  
ten-Quartett. Für gute Speisen, ein ff. Seidel  
Bier auf Eis lagernd, Wein, Porter und Mai-  
trank ist bestens gesorgt. Alles von zarter Hand  
gereicht. Etwas für Kenner.

Der Garten ist gut illuminirt.

Anfang des Quartetts 8 Uhr.

Entrée nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein

F. Woche.

**Bertram's Kaffeegarten.**

Sonntag, den 22. Mai,

**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

**Ascanischer Hof.**

Sonntag, den 22. Mai,

**Tanzvergnügen.**

Anfang 6 Uhr.

Ergebenst

A. Habild.

**Habild's Etablissement**

(zum Askanischen Hof).

In meinem neu eingerichteten Garten beab-  
sichtige ich Montag, den 23. d. Mts., ein  
Concert, ausgeführt von der hiesigen Regiments-  
Musik, zu veranstalten, wozu ich ein geehrtes  
Publikum hiermit ergebenst einlade. Indem für  
gute Speisen, sowie ein ff. Seidel Bier bestens  
gesorgt ist, verspreche ich den geehrten Herr-  
schaften einen recht vergnügten Abend.

NB. Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums  
habe ich noch einen Eingang durch den Garten  
des Herrn Kunstgärtner Reimann eröffnet.

A. Habild.

**Habild's Etablissement**

(zum Askanischen Hof).

Montag, den 23. d. Mts.,

**grosses Militair-Concert.**

Anfang 7 Uhr.

Indem mein Garten auf das Schönste einge-  
richtet, so wie für gute Speisen und Getränke  
bestens gesorgt ist, bitte ich ein hiesiges und aus-  
wärtiges Publikum, mich mit recht zahlreichem  
Besuch zu beehren. Hochachtungsvoll

A. Habild.

**Robitzsch's Bierkeller.**

Sonntag, den 22. Mai,

**grosses Concert,**

ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4½ Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Fr. Soldmann.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein  
A. Lutzmann in Dellnau.

# Herzogl. Dampfbierbrauerei.

Sonnabend, den 21. Mai,

## großes Militair-Concert,

(42 Mann stark)

unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang 7½ Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung bittend, empfehle ich die reichhaltigste Auswahl in kalten und warmen Speisen, so wie ff. Bier auf Eis.

**B. Neithold.**

# Herzogl. Dampfbierbrauerei.

Sonntag, den 22. Mai,



## Bockbier-Fest,



so wie großes

## Militair-Concert,

(42 Mann stark)

unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang 4½ Uhr.

**Entrée frei! Entrée frei!**

☛ Für reichhaltige Speisefarte ist bestens Sorge getragen. ☛

**B. Neithold.**



## Sturm's Anzeige.

Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 3  
Uhr. Sternschützen und Topfstuchen-Auslegeln.  
Später Tanzbergnügen.

Es ladet freundlichst ein  
W. Sturm, Schießhauswirth.

## Elbhaus.

Sonntag, den 22. Mai,

### Concert für Streichmusik.

Anfang 4 Uhr.

F. Bertram.

## Schanzenhaus bei Rosslau.

Sonntag, den 22. Mai,

### CONCERT,

ausgeführt vom Dessauer Militair-Musikcorps,  
unter Leitung des Hrn. Musikmeister Schöne.  
Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Heinrich Poffe.

Zu frischem Käsekuchen

Sonnabend, den 21. und Sonntag, den  
22. Mai, und

zur Tanzmusik

Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein  
Nehring auf dem Ziebigk.

## Wiegand's Restauration

auf dem Ziebigk.

Sonntag frischen Käsekuchen, Bier und  
Kaffee &c.

Einweihung der Sommer-Regelbahn mit  
Hammel-Auslegeln. Anfang halb 4 Uhr. —  
Loose à 5 Sgr. sind von jetzt ab zu haben.

Gasthaus „zum Töpfchen“ in Quellendorf.

Am Himmelfahrtstage

### Concert und Ballmusik,

ausgeführt vom Köthener Militair-Musik-Verein.

Es ladet dazu ergebenst ein

Gustav Burghausen  
in Quellendorf.

**Rauchern**, welchen an einer wirklich billi-  
gen und dabei guten Cigarre  
gelegen ist, wollen das Inserat der Cigarren-  
fabrikanten Friedrich & Co. in Leipzig in  
heutiger Nummer dieses Blattes beachten und  
sich der reellsten Bedienung versichert halten.

Die Compositionen sind heiter, an-  
sprechend etc. und ohne große tech-  
nische Schwierigkeiten, so daß sie  
von nur etwas vorgeführten Schü-  
lern schon gespielt werden und eine  
beliebte Abwechslung bilden kön-  
nen, während sie Erwachsenen die  
Erinnerung an angenehm verlebte  
Stunden zurückrufen — so sagt der  
Königl. Sächs. Hof-Capellmeister  
Herr Carl Krebs über die ausge-  
zeichneten drei Walzer: „Frühlings-  
reigen“ von Julius Lammer's —  
„Vurschentänze“ von Johannes  
Schondorf — „Jugendträume“  
(Preiscomposition) von D. Güb-  
ner-Trams. — Preis pro Opus  
(4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. Zu  
beziehen von Robert Apigsch in  
Leipzig und durch alle Buch- und  
Musikalienhandlungen.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person  
ist zum 1. Juli zu beziehen  
Leipziger Straße Nr. 58.



Eine neumilchende Kuh ist mit dem  
Kalbe zu verkaufen bei  
Chr. Sträß in Alten.

Eine Partie Schlüssel sind gefunden worden.  
Abzuholen in der Expedition d. Bl.

Ein kleiner Dachshund ist zugelaufen. Gegen  
Erstattung der Unkosten abzuholen  
Bachgasse Nr. 1.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 22. Mai, ladet ergebenst ein  
Chr. Höhne in Klein-Kühnau.

Dem Fleischer Alb. F. zu seinem heutigen  
Wiegensfeste ein 999 mal donnerndes Lebehoch!  
Mehrere Freunde.

Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel.** Kauf. Schmidt, Breme u. Thiene  
a. Leipzig, Just a. Bremen Wiemer a. Berlin, Vogelvang  
a. Griurt u. Fischer a. Elberfeld.

**Goldener Hirsch.** Baumeister Starke a. Prag, Ren-  
tier Fuchs a. Cassel, Frau Doctor Bacher, Kunstgärtner  
Bacher u. Kauf. Richter, Bernstein u. Hellwig a. Berlin,  
Löwer a. Dessau u. Lohmeyer a. Magdeburg.

**Goldener Ring.** Kauf. Liebhold aus Quedlinburg,  
Mailänder a. Magdeburg, Fröhauß u. Berner a. Leipzig,  
Praska a. Postelberg, Krüger a. Hannover und Spinner  
a. Dresden.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappss	Rüböl	Spiritu
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tuß.
Bernburg, 20. Mai . . . . .	66-69	51-54	42-47	32-34	—	—	—	—	—
Berbst, 13. Mai . . . . .	62	52	41	36	—	—	—	—	—
Berlin, 20. Mai . . . . .	60-71	48-50½	36-45	24-29½	—	—	—	15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	15
Halle, 14. Mai . . . . .	66-68	53	40-46	32-32½	—	—	—	15½	16½
Leipzig, 17. Mai . . . . .	66-70	49-53	33-44	30-32	—	—	—	15	16½
Magdeburg, 21. Mai . . . . .	60-66	52-54	40-45	30-32	—	—	—	—	16 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Stettin, 19. Mai . . . . .	60-67½	47-49	36-40	26-28	—	—	—	14 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	15 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 21. Mai.		Rötzen, 14. Mai.	
	M. Sgr bis	M. Sgr	M. Sgr bis	M. Sgr
Weißer Weizen . . . . .	2 20	= 2 22½	2 12½	= 2 17½
Brauner Weizen . . . . .	2 17½	= 2 20	—	—
Roggen . . . . .	2 5	= 2 7½	2 —	= 2 2½
Gerste . . . . .	1 22½	= 1 25	1 20	= 1 25
Hafer . . . . .	1 5	= 1 12½	1 11½	= 1 13½
Erbsen . . . . .	2 12½	= 2 15	—	—
Linsen . . . . .	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 68 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 7. Mai bis 3. Juni 1870.

	mit dem Ventelgelde	
Vom weißen Weizen . . . . .	4 sgr. 7 pf.	5 sgr. 3 pf.
Vom braunen Weizen . . . . .	4 " 5 "	5 " 1 "
Vom Roggen . . . . .	3 " 11 "	4 " 2 "
Vom der Gerste . . . . .	3 " 3 "	3 " 6 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 12. Mai.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 5 Ethr., Nr. I. 4½ Ethr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. und I. 3½ Ethr.
- 1 " Roggenkleie 2 Ethr., Weizenkleie 1½ Ethr.
- 1 " Graupenfutter 2½ Ethr.

**Wasserstand der Elbe.**

Mittwoch, 18. Mai, 5 Fuß — Zoll über Null.
Donnerstag, 19. Mai, 4 = 11 = = =
Freitag, 20. Mai, 4 = 10 = = =

**Cours-Anzeiger.**

	Rinf.	Brief.	Geld.
Berlin, den 20. Mai.			
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3½	99	—
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	159
Anh.-Dess. Landesbank-Actien . . . . .	4	—	104½
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . . . . .	4	—	6½
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3½	—	79½
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3½	—	115½
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	113 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Louisd'or . . . . .	—	111½	—
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	181
do. Priorität . . . . .	4	—	90½
Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	—	200
do. Priorität-Obligat. . . . .	4	—	—
Cöln-Minden . . . . . garantirt	4	—	127½
Cöln-Minden . . . . . Priorität	5	—	100
do. do. . . . .	4½	—	93
Magdeburg-Leipziger . . . . .	4	—	184
Magdeburg-Leipziger Litt. B. . . . .	4	—	89½
Niederschlesisch-Märkische . . . . .	4	86	—
do. Priorität . . . . .	4	—	83½
Thüringen . . . . .	4	—	128
do. Priorität . . . . .	4	—	84½
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	114½
Thüringer Bank-Actien . . . . .	4	90	—
Weimariische Bank-Actien . . . . .	4	—	90
Leipzig, den 19. Mai.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	201
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	185	—
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	—	116½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—

**Meteorologische Beobachtungen vom 18. bis 20. Mai 1870.**

	Barometer.			Thermometer.		
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Mai 18.	341,3	340,9	340,4	+12°	+19°	+15°
" 19.	340,1	339,6	339,3	+15°	+22½°	+18°
" 20.	339,1	338,5	338,4	+17°	+24½°	+19°

- 18. Heiter. S. S. S.
- 19. Vorm. heiter, Nachm. u. Ab. dunstig bewölkt. S. S. S.
- 20. Heiter, Ab. dunststreifig. S. W. NW.

Redaction und Druck von S. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

